

**MinR Bertram Raum**

**Die Bundesbeauftragte  
für den Datenschutz und  
die Informationsfreiheit**

**Referat III**

**Sozial- und Gesundheitswesen,  
Beschäftigtendatenschutz**

**Personalakten und  
Datenschutz in der  
Bundesverwaltung**

**Informationsforum  
Akten, Daten, Lebensläufe – Personalakten der Bundesverwaltung  
am 12. Januar 2016**



# Der Beamte und Datenschutz



**Bürger**

Grundlegend zum datenschutzrechtlichen Verhältnis zwischen Amtsträger und Bürger :  
Globig, Klaus, Grenzen des informationellen Selbstbestimmungsrechts für Amtsträger, DöD 1991, S. 217 ff.

**Funktion:  
Amtsträger**



**Beamter**

stellvertretend für  
jede Mitarbeiterin  
und jeden Mitarbei-  
ter im öffentlichen  
Dienst

**Funktion:  
Arbeitnehmer**



**Dienststelle**



**Da es bis auf wenige Ausnahmen keine Regelungen für Tarifbeschäftigte gibt, sind die Regelungen aus den §§ 106 ff. BBG für Tarifbeschäftigte analog, d.h. entsprechend anwendbar.**

**Ausnahme: § 3 Absatz 5 TVöD/Bund – Einsichtsrecht in die Personalakte**

**Länder: § 34 Abs. 1 Satz 2 Hess. DSG  
§ 29 Abs. 2 LDSG/NRW**



# Personal- datenschutz

**Kollektiv-  
rechtliche  
Säule**

**BPersVG**

bzw.  
**LPersVG**

**Individual-  
rechtliche  
Säule**

§§ 106 ff.  
BBG (bzw.  
entspr. §§  
des LBG) +  
§§ aus  
BDSG bzw.  
LD SG

ab 1. April 2009:  
**§ 51  
BeamtStG**

**Mitbestimmung**

**Personalaktenrecht**



## 9. DienstRÄndG

# Neuntes Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften vom 11. Juni 1992 – BGBl. I S. 1030

In Kraft getreten: 1. Januar 1993

**Feststellung des BfD in seinem 18. TB (1999-2000):**

– 12

### 18.3 Personalaktenführung nach „Alter Väter Sitte“

Zahlreiche Eingaben zu Personalakten haben mich veranlasst, bei verschiedenen größeren Behörden der Bundesverwaltung Personalakten einzusehen. Mit dem Neunten Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften, das nunmehr seit 8 Jahren in Kraft ist, wurden Form und Inhalt von Personalakten erstmals umfassend geregelt. Hierzu habe ich mich in meinem 15. TB ausführlich geäußert (Nr. 9.1.2 ff.). Für alle Personalakten (Grund-,

so auch

19. TB (2001-2002)

Nr. 21.2

20. TB (2003-2004)

Nr. 10.2.1

## Verhältnis zu BDSG



# Verhältnis BBG - BDSG



### ➤ Grundsatz der Subsidiarität - § 1 Abs. 3 BDSG

Das BDSG kommt nur dann zur Anwendung, wenn das BBG keine Regelung enthält.

- d.h., es ist ständig zu prüfen, ob im Einzelfall das BBG eine Regelung enthält – falls nicht, ist das BDSG anzuwenden.
- Regelungen des BBG gelten analog für Tarifbeschäftigte des Bundes

# Personaldaten

## Arten der Daten

**Personaldaten, die mit dem Dienstverhältnis in einem unmittelbaren inneren Zusammenhang stehen (Personalaktendaten)**



## Anwendbares Recht

**§§ 106 ff. BBG,**

**§§ 13 Abs. 2 bis 4, 18, 21 bis 26, 39, 43, 44 BDSG,**

**§ 203 StGB**

## Arten der Daten



Personaldaten, die mit dem Dienstverhältnis nicht in einem unmittelbaren inneren Zusammenhang stehen, aber die dienstlichen Verhältnisse des Beamten berühren (Sachaktendaten)



## Anwendbares Recht

spezialgesetzliche Regelungen, z.B. bei den Akten über die Sicherheitsüberprüfung (Sicherheitsakten), §§ 18 bis 23 SÜG, §§ 18, 21 bis 26, 43, 44 BDSG

sonstige Daten, die frühere, bestehende oder zukünftige Dienstverhältnisse betreffen § 12 Abs. 4 i.V.m. § 28 Abs. 1 und 2 Nr. 1 und §§ 32 bis 35 BDSG sowie §§ 18, 21 bis 26, 43, 44 BDSG (etwa bei der Prüfungsakte)

sonstige personenbezogene Daten des Beamten §§ 13 bis 17, 18, 21 bis 26, 43, 44 BDSG (z. B. bei der Kindergeldakte oder bei Geschäftsverteilungsplänen)



## Arten der Daten



**sonstige personen-  
bezogene Daten, die  
weder zu den Per-  
sonal noch zu den  
Sachaktendaten  
gehören**



## Anwendbares Recht

**§§ 13 - 26, 43, 44 BDSG  
(z.B. Zahlungsunterlagen  
wie Kassenanweisungen  
oder Arztrechnungen und  
Rezepte bei der Beihilfe)**

# Personalaktendatenregelungen

- **Pflicht zur Führung von Personalakten: § 106 Absatz 1 Satz 1 BBG**
- **Pflicht zur Führung einer Personalakte: § 106 Absatz 1 Satz 1 BBG**
- **Pflicht zur vertraulichen Behandlung von Personalakten: § 106 Absatz 1 Satz 2 , § 107 Abs. 1 BBG**
- **Begriff, Inhalt, Gliederung und Gestaltung der Personalakten: § 106 Abs. 1 Sätze 2 bis 5 und Abs. 2 BBG**

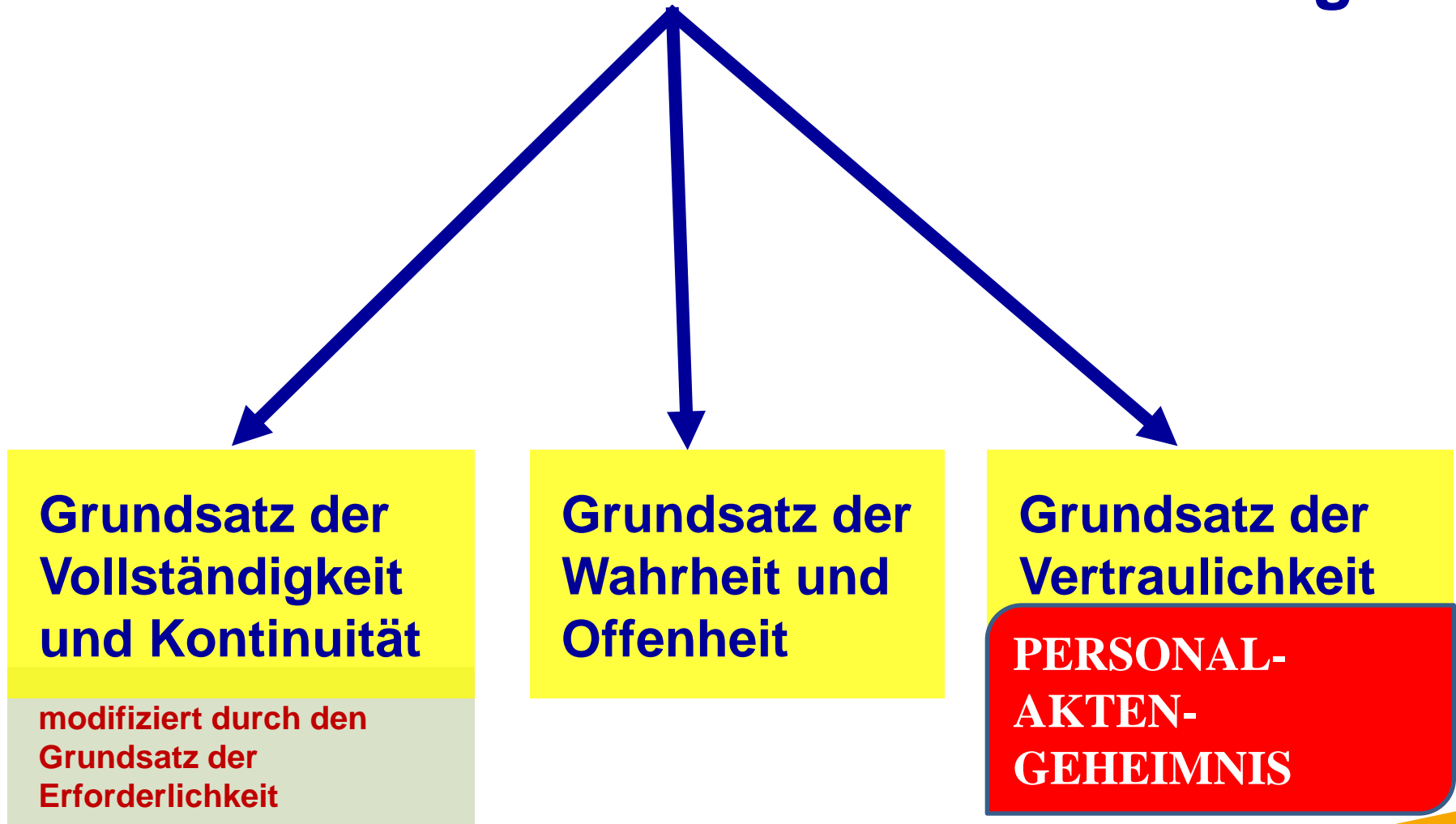


# Personalaktendatenregelungen

- **Entfernung von Vorgängen aus der Personalakte (§ 112 BBG)**
- **Begriff und Zulässigkeit der Personalnebenakte (§ 106 Abs. 2 Satz 3 BBG)**
- **Zulässigkeit der Erhebung von Personaldaten (§ 106 Abs. 4 BBG)**
- **Regelung über Beihilfedaten (§ 108 BBG)**

- die Auskunft aus der Personalakte: **§ 110 BBG**
- Verarbeitung und Nutzung der Daten in und aus Personalakten: **§§ 111, 111a BBG**
- Neu: Datenverarbeitung im Auftrag bei Personalaktendaten: **§ 111a BBG**
- Aufbewahrungsfristen für Personalakten: **§ 113 BBG**
- Automatisierte Personaldatenverarbeitung: **§ 114 BBG**
- Übermittlung in Strafverfahren: **§ 115 BBG**

## Grundsätze der Personalaktenführung



**Grundsatz der  
Vollständigkeit  
und Kontinuität**

modifiziert durch den  
Grundsatz der Erforderlichkeit



**Sind in der  
Personalakte  
Informationen, die dort  
nicht hingehören ?**

**Grundsatz der  
Wahrheit und  
Offenheit**



**Sind die Informationen  
richtig ?**

**Grundsatz der  
Vertraulichkeit**

**PERSONALAKTEN-  
GEHEIMNIS**



**Werden die  
Informationen  
geheimgehalten ?**

# Grundsatz der Vollständigkeit (Kontinuität)

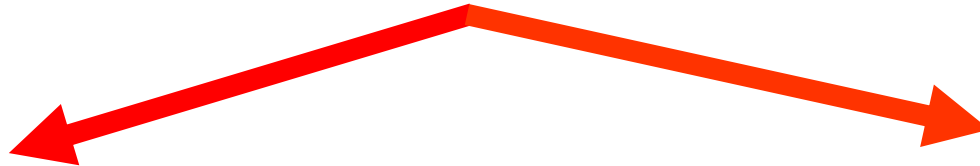
**Der Zweck der Personalakte besteht darin ein möglichst vollständiges Bild über den beruflichen Werdegang und insoweit über die Persönlichkeit des Beamten zu geben, um daraus Erkenntnisse für den sachgemäßen Personaleinsatz und eine effektive Personalplanung zu gewinnen. Unter diesem Aspekt erscheint nur eine materielle Begriffsdefinition sinnvoll.**

**Der Grundsatz der Richtigkeit (Wahrheit) besagt, dass die Personalakte ein zutreffendes Bild über den Beschäftigten geben und es nicht aufgrund ihrer Fehlerhaftigkeit zu unzulässigen und unrechtmäßigen Eingriffen in das Persönlichkeitsrecht des Mitarbeiters kommt**



- **Dienststelle muss die Personalakte vertraulich behandeln und vor unbefugter Einsicht schützen**
- **Zugriff nur für diejenigen Beschäftigten, bei denen dies für Personalverwaltung & Personalwirtschaft erforderlich ist (Datenschutzkontrolle und IT-Administration ist keine Zweckänderung)**
- **Zugriff nur auf die erforderlichen Daten**

## Personalakte



### formeller Begriff

**Behördliche Blattsammlung über die persönlichen und dienstlichen Verhältnissen in Bezug auf den einzelnen Beamten, unabhängig davon, ob die darin enthaltenen Unterlagen das Dienstverhältnis unmittelbar, mittelbar oder überhaupt nicht berühren.**

### materieller Begriff

**Der Begriff bestimmt sich danach, ob der Inhalt der Blattsammlung sich auf die persönlichen und sachlichen Verhältnisse des Beamten unmittelbar auf das Dienstverhältnis bezieht.**

# § 106 BBG

„**(1)** ..... <sup>4</sup>Zur Personalakte gehören alle Unterlagen, die die Beamtin oder den Beamten betreffen, soweit sie mit ihrem oder seinem Dienstverhältnis in einem unmittelbaren inneren Zusammenhang stehen (**Personalaktendaten**). <sup>5</sup>Andere Daten dürfen in die Personalakte nicht aufgenommen werden.“

# § 106 BBG

**„(1) .....<sup>6</sup> Nicht Bestandteil der Personalakte sind Unterlagen, die besonderen, von der Person und dem Dienstverhältnis sachlich zu trennenden Zwecken dienen, insbesondere Prüfungs-, Sicherheits- und Kindergeldakten.<sup>7</sup> Kindergeldakten können mit Besoldungs- und Versorgungsakten verbunden geführt werden, wenn diese von der übrigen Personalakte getrennt sind und von einer von der Personalverwaltung getrennten Organisationseinheit bearbeitet werden.“**



# Inhalt der Personalakte



- **Bewerbungsunterlagen und**
- **Bewerbungsschreiben,**
- **Lichtbild,**
- **Lebenslauf,**
- **Referenzen und Zeugnisse,**
- **Personalfragebogen,**
- **aktueller Arbeitsvertrag mit Änderungen und Ergänzungen,**
- **Dokumente über familiäre Veränderungen,**
- **dienstliche Beurteilungen, Zwischenzeugnisse,**
- **Bestätigungen über Fortbildungsmaßnahmen,**
- **Abmahnungen,**
- **Beurlaubungen (Dauer, Gründe),**



# Inhalt der Personalakte

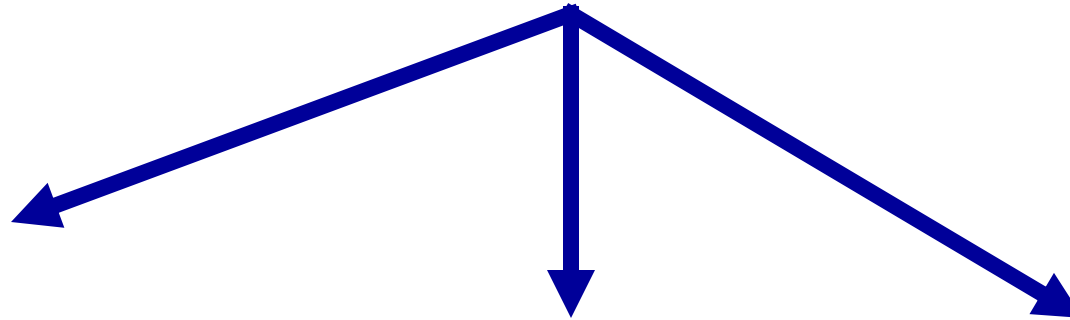


- **Teilzeitbeschäftigung (Dauer, Anteil),**
- **Krankheitsbescheinigungen,**
- **Urlaubsanträge und -bewilligungen,**
- **Gewährung von Zulagen und Zuschüssen,**
- **Schwerbehinderteneigenschaft, krankheitsbedingte und sonstige Fehlzeiten,**
- **Kündigungsschreiben bzw. Aufhebungsvertrag,**
- **Schlusszeugnis,**
- **private Telefon- und Telefaxnummer sowie die E-Mail-Adresse des Arbeitnehmers können Bestandteil der Personalakten sein (vgl. OVG Nordrhein-Westfalen vom 30.10.2002 - 1 A 1483/00.PVL - PersV 2003, 191).**

**„(2) <sup>1</sup>Die Personalakte kann nach sachlichen Gesichtspunkten in Grundakte und Teilakten gegliedert werden. <sup>2</sup>Teilakten können bei der für den betreffenden Aufgabenbereich zuständigen Behörde geführt werden.“**



## Personalakte



### Grundakte

§ 106 Abs. 2 BBG

Verzeichnis

~~Paginierung~~

### Teilakte

z.B.

Beihilfeakte (108 BBG)

Gesundheitsakte

Urlaubsakte

### Nebenakte

Unterlagen, die sich  
auch in der Grund-  
oder in Teilakten  
befinden, § 106 Abs. 2  
Satz 3 BBG



- Trend zur Auslagerung und Zentralisierung der Aufgaben der Personalverwaltung
- BT-Drs. 18/3248: § 111a BBG schafft Instrument für Datenverarbeitung im Auftrag mit Personalaktendaten
- Nur **ausnahmsweise** zulässig, u.a. wenn:
  - ein Fall des § 111a Abs. 1 Nr. 1 BBG vorliegt,
  - der Auftraggeber Datenschutzkontrollen durchführt,
  - die oberste Bundesbehörde vorher zustimmt



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

[ref3@bfdi.bund.de](mailto:ref3@bfdi.bund.de)